



Bundesverband Wirtschaft,  
Verkehr und Logistik e.V.

BWVL · Postfach 16 01 08 · 53060 Bonn

Lengsdorfer Hauptstr. 73  
53127 Bonn  
Tel.: 0228 - 925 35 0  
Fax.: 0228 - 925 35 45

E-Mail: [info@bwvl.de](mailto:info@bwvl.de)  
[www.bwvl.de](http://www.bwvl.de)

Sparkasse KölnBonn  
Kto.: 38 700 241  
BLZ: 380 500 00

Bonn/Hannover/Genf, Sept. 2006

## **Straßengüterverkehr und Öl**

### **Motor der Wirtschaft muß bei der Ressourcenverteilung stärker berücksichtigt werden!**

*Im Rahmen der 61. IAA Nutzfahrzeuge in Hannover trat der Wirtschafts-Ausschuss der Internationalen Straßentransport-Union, dem auch der BWVL angehört, zusammen und verabschiedete u.a. nachfolgende Position (auszugsweise Wiedergabe):*

In einer durch zunehmenden Wettbewerb und Globalisierung gekennzeichneten Wirtschaft entwickelt sich der Straßengüterverkehr zunehmend zu einem lebensnotwendigen Produktionsfaktor, der für die Dynamik des Wirtschaftsmotors unerlässlich ist. Bei der Erbringung dieser unersetzbaren Dienstleistung muss anerkannt werden, dass der kommerzielle Straßentransport, sowohl im Nah- als auch im Fernbereich, zu nahezu 100 Prozent auf Ölressourcen angewiesen ist. Kein anderer im ökonomischen Sinne verlässlicher Treibstoff steht bislang zur Verfügung. Allein der Vergleich des spezifischen Gewichts von verschiedenen Kraftstoffen im Verhältnis zu ihrem spezifischen Volumina macht deutlich, dass alternative Kraftstoffe, wie z.B. Propane, Hydrogen oder Ethanol hinsichtlich Gesamtmasse und Volumen ein sehr viel umfangreicheres Tanksystem erfordern, als dies bislang bei Nutzfahrzeugen mit herkömmlichem Dieseltank der Fall ist. Dies würde auch bedeuten, dass die Ladekapazität herabgesetzt und somit die Gesamteffizienz des Nutzfahrzeugs beeinträchtigt würde.



Bundesverband Wirtschaft,  
Verkehr und Logistik e.V.

BWVL · Postfach 16 01 08 · 53060 Bonn

Lengsdorfer Hauptstr. 73  
53127 Bonn  
Tel.: 0228 - 925 35 0  
Fax.: 0228 - 925 35 45

E-Mail: [info@bwvl.de](mailto:info@bwvl.de)  
[www.bwvl.de](http://www.bwvl.de)

Sparkasse KölnBonn  
Kto.: 38 700 241  
BLZ: 380 500 00

Ungeachtet der Tatsache, dass die Ölressourcen begrenzt sind und der Straßentransport auch auf längere Sicht zu nahezu 100 Prozent vom Öl abhängig sein wird, gelangt ein großer Teil der Öllieferungen in den Kraftwerkssektor um dort zur Produktion von Elektrizität genutzt zu werden. Vielfach könnte diese Elektrizität jedoch ökonomisch sinnvoller aus anderen Quellen als den Ölressourcen generiert werden. Ein Beispiel aus der Schweiz zeigt, dass allein dort 5 Mio Tonnen Öl für die Wärmeerzeugung in stationären Anlagen Verwendung finden. Nur 1,5 Mio Tonnen Öl fließen dagegen in die Erzeugung von Dieselkraftstoff für die mobile Verwendung wobei lediglich 8 Prozent dieser erzeugten Menge Diesel im Straßengüterverkehr verbraucht wird.

Schon seit langem ist sich die Straßenverkehrswirtschaft ihrer Verantwortung bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung bewusst und investiert verstärkt in Fahrzeuge der neuesten Technologie. Im Ergebnis ist der Kraftstoffverbrauch von ca. 50 Litern/100 km in den 1970er Jahren auf das heutige Niveau von ca. 32 Litern/100 km zurückgeführt worden. Ungeachtet dieser positiven Entwicklungen wird die Straßengüterverkehrswirtschaft in den europäischen Industrienationen Jahr für Jahr mit Steuerabgaben in Höhe von 15.000 € bis 20.000 € pro Lkw belegt. Die Besteuerung – hauptsächlich Mineralölsteuer und Mehrwertsteuer – beläuft sich je nach Land auf bis zu 70 Prozent des Kraftstoffpreises. Diese Steuern wiederum fließen zu großen Teilen in die allgemeinen Haushalte der einzelnen Volkswirtschaften und werden nicht zuletzt zur Quersubventionierung weniger effizienter Verkehrsträger verwendet.

Bei Betrachtung des Ölmarktes muss man sich vor Augen führen, dass ein hoher Spot-Preis nicht von den Öl fördernden Staaten diktiert wird, sondern ein Ergebnis der Spekulation der Broker und international agierender Gesellschaften der Ölbranche ist.



Bundesverband Wirtschaft,  
Verkehr und Logistik e.V.

BWVL · Postfach 16 01 08 · 53060 Bonn

Lengsdorfer Hauptstr. 73  
53127 Bonn  
Tel.: 0228 - 925 35 0  
Fax.: 0228 - 925 35 45

E-Mail: [info@bwvl.de](mailto:info@bwvl.de)  
[www.bwvl.de](http://www.bwvl.de)

Sparkasse KölnBonn  
Kto.: 38 700 241  
BLZ: 380 500 00

Der Spot-Preis aber ist kennzeichnend für weniger als 10 Prozent aller Ölkäufe auf den Märkten und entspricht nicht den längerfristigen Kontrakten mit den Öl fördernden Staaten. Jedoch führt dies zu einer Entwicklung höherer Kraftstoffpreise und einer beträchtlichen Verknappung auf dem Markt. Letztere wiederum ist die Basis für weitere Spekulationen und einer verstärkten Bevorratung. Die Güterkraftverkehrswirtschaft ist von diesen Zusammenhängen in doppelter Weise tangiert, denn sie besitzt als Branche keine eigenen Bevorratungsmöglichkeiten und verfügt, gemessen an ihrem immensen Aufgabenspektrum, über keine ökonomisch verlässlichen Alternativen zum fossilen Kraftstoff.

Daher ist die Forderung nach einer nachhaltigen Energiepolitik mehr als gerechtfertigt. Diese muss gewährleisten, dass auch die nachfolgenden Generationen noch vom Öl profitieren können. Hierbei müssen bei der Verwendung und Verteilung verbleibender Ressourcen die Belange der Straßenverkehrswirtschaft sehr viel stärker als bislang Berücksichtigung finden

Die Volkswirtschaften und die dort agierenden Entscheidungsträger sind aufgefordert, den ungerechtfertigten Verbrauch von Öl in Bereichen einzudämmen, in denen bereits heute alternative Energiequellen existieren. Hier sollte nicht zuletzt von fiskalischen Instrumentarien in einer gerechteren Weise als bisher Gebrauch gemacht werden, was auch bedeutet, die Steuerschraube für die Straßengüterverkehrswirtschaft deutlich zurückzudrehen. Des weiteren muss die Harmonisierung der Kraftstoffbesteuerung weiter vorangetrieben werden, insbesondere für die Staaten, die derselben Wirtschaftsregion angehören. Schließlich müssen Spekulationen entschieden eingedämmt und die



Bundesverband Wirtschaft,  
Verkehr und Logistik e.V.

BWVL · Postfach 16 01 08 · 53060 Bonn

Lengsdorfer Hauptstr. 73  
53127 Bonn  
Tel.: 0228 - 925 35 0  
Fax.: 0228 - 925 35 45

E-Mail: [info@bwvl.de](mailto:info@bwvl.de)  
[www.bwvl.de](http://www.bwvl.de)

Sparkasse KölnBonn  
Kto.: 38 700 241  
BLZ: 380 500 00

Kraftstoffpreisfluktuation – unter Einsatz eines variablen, am Ölpreis orientierten Steuerinstrumentariums - stabilisiert werden.